



Vorwort	2
Station 1 Segelkreuz am Ritzenbütteler Sand	
Station 2 Kapelle am Deich Lemwerder	
Station 3 Kirche Heilig-Geist Lemwerder	
Meditation: Pilgergebet	4
Station 4 Bogenkreuz Altenesch	
Station 5 St. Gallus-Kirche Altenesch	
Station 6 Deichkreuz Deichhausen	
Meditation: Stehen vor Gott	6
Station 7 Eichenkreuz Köhler-Brücke Strom	
Station 8 Kirche Rablinghausen	
Station 9 Dietrich Bonhoeffer-Kirche Huchting	
Meditation: Bildbetrachtung	8
Station 10 Pilgerkreuz Brokhuchting	
Station 11 Wegekreuz Schohasbergen	
Station 12 St. Laurentius-Kirche Hasbergen	
Meditation: Schweigend fahren	12
Station 13 St. Katharinen-Kirche Schönenmoor	
Station 14 Steinkreuz und Kapelle St. Michael Stenum	
Meditation: Singen in einer Kirche	14
Station 15 Moorkreuz Neuenlande	
Station 16 Pilgerkreuz und Heilig Kreuz-Kirche Bardewisch	
Meditation: Segenshandlung	16
Alle Infos auf einen Blick	18
Entfernungen zwischen den Stationen	19

Herausgegeben von der Kirchengemeinde Hasbergen

Konzept und Redaktion: Stephan Meyer-Schürg,

Peter Holzenkämpfer,

Elisabeth Kühling

Meditative Texte: Petra Czeppat

Gestaltung und Satz: Iris Dahlke, Isensee Verlag Oldenburg

Mit freundlicher Unterstützung von:



Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7308-1082-8

© 2014 Isensee Verlag, Haarenstraße 20, 26122 Oldenburg –
Alle Rechte vorbehalten – Gedruckt bei Isensee in Oldenburg

Vorwort

Pilgerweg „Ochtum, Marsch und Moor“

Neue Kreuze und alte Kirchen in der norddeutschen Landschaft

Raus aus dem Alltag – sich auf den Weg machen zu schönen Orten, zu sich selbst und zu Gott.



Wir laden ein, durch unsere wunderschöne vielfältige Landschaft zu zum Teil sehr alten Kirchen und zu neu errichteten Pilgerkreuzen aufzubrechen. Der Pilgerweg „Ochtum, Marsch und Moor“ ist ein ökumenisches Projekt der evangelischen Kirchengemeinden Hasbergen, Schönenmoor, Altenesch, Bardewisch, Rablinghausen und Dietrich-Bonhoeffer (Huchting), sowie der katholischen Gemeinden Stenum und Lemwerder.

Begonnen hat alles damit, dass wir seit vielen Jahren am Himmelfahrtstag miteinander ökumenische Gottesdienste feiern – draußen, auf einem der Bauernhöfe unserer Region. Die Erfahrung, dass viele Menschen sowohl in unseren Kirchen als auch an besonderen Stellen in der Natur die Begegnung mit Gott suchen, führte dann zur Errichtung von Landschaftskreuzen. Die Tatsache, dass dabei die meisten mit dem Rad kommen, regte die Idee an, die einzelnen Stationen zu einem Pilgerweg zu verbinden.

Daran hat eine gut 30köpfige Arbeitsgruppe (siehe S. 11 oben rechts) etwa zwei Jahre lang gearbeitet, unterstützt von zahlreichen Einrichtungen und Firmen unserer Region sowie durch Zuschüsse und Spenden. Allen Mitwirkenden sei ganz herzlich gedankt!

Auf einer Strecke von insgesamt 65 km kommen Sie durch ganz unterschiedliche Landschaften in der südlichen Wesermarsch, dem östlichen Landkreis Oldenburg, dem Norden der Stadt Delmenhorst und dem Westen Bremens. Natürlich bietet die Strecke auch Abkürzungen und die Möglichkeit in mehreren Etappen zu fahren.

Der Routenverlauf ist für Radfahrer gut sichtbar mit unserem Logo ausgeschillert und auch als GPS-Track abrufbar. Die Kirchengemeinden informieren Sie gerne zu allen Fragen rund um den Pilgerweg und bieten Ihnen nach Absprache für Ihre Pilgertour auch Führungen oder Begleitung von Gruppen an.

Dieser Pilgerprospekt stellt alle Stationen in Wort und Bild vor und informiert Sie mit allem Wissenswerten. Neben den Landkarten finden Sie jeweils auch kleine Anregungen zur inhaltlichen Gestaltung des Pilgers.

Auf einem Pilgerpass, der in den Gemeinden erhältlich ist, können Sie sich mit Stempeln an den Stationen die einzelnen Etappenziele eintragen.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie auf dem Pilgerweg erfüllt und bereichert werden.



Hauptroute



Alternative
Verbindungsstrecken



Stationen
Haltepunkte

Station 1

Segelkreuz am Ritzenbütteler Sand

An der Spitze des alten Weserarms am Ritzenbütteler Sand ist dieses Pilgerkreuz aufgestellt. Nach einem Entwurf von Wolfgang Heißenthaler wurde es aus Stahl in der Ausbildungswerkstatt bei Abeking & Rasmussen hergestellt. Es verbindet christliche und maritime Symbolik. Das Kreuz ermöglicht den Durchblick über die Weser. Licht, Schatten und Spiegel, Hell und Dunkel geben dem Pilgerkreuz die entscheidende Wirkung. Das Kreuz ist wie ein Fenster, ein Blick in die Welt. Das Segel symbolisiert den Aufbruch, das Weiterziehen auf unserem Lebensweg, der

Wind im Segel den Heiligen Geist, der uns den Rücken stärkt. Das Kreuz-Fenster, das Jesus Christus möglich gemacht hat, lädt uns ein, neue Perspektiven zu gewinnen und getrost weiterzugehen.



Pilgergebet

Am Start des Pilgerweges können Sie diesen Segen sprechen:

Gott segne deinen Blick zurück und den Schritt nach vorn.

Gottes Gegenwart segne dich, dass du nicht nur das Brausen hörst, sondern auch das leise Säuseln des Windes, der weht, wo er will.

Station 2

Kapelle am Deich Lemwerder

Die Kapelle mit nur etwa 150 Plätzen wurde um 1260 an der höchsten Stelle des Ortes gebaut. Der kleine, schiefe Turm stammt von 1652.



Die Kirche (oder ihre Vorgängerin) soll die ehemalige Burgkapelle der Grafen von Versfleth sein, einem Ort auf einer Weserhalbinsel, der bei einer Sturmflut zerstört wurde. Es ist auch überliefert, daß Walfänger in dieser Kapelle um Segen für eine heile Rückkehr aus den Nordmeeren beteten. Die Kanzel von 1586 zeigt Reliefdarstellungen der vier Tugenden Gerechtigkeit, Tapferkeit, Klugheit und Hoffnung. Bemerkenswert ist das Grab einer 1697 dort bestatteten Gräfin aus Dänemark, die als Wohltäterin der Kapelle galt und die „mordlich erschossen“ wurde.

Station 3

Kirche Heilig-Geist Lemwerder

Die katholische Kirche Heilig-Geist Lemwerder ist eine der jüngsten Kirchen im Stedinger Land. 1957 wurde ihr Bau im Wesentlichen durch den selbstlosen Einsatz der Jugend in der gesamten Diözese Münster unter dem Aufruf ermöglicht: „Baut Gott ein Haus und der Vertriebenen-Gemeinde in Lemwerder eine Kirche.“ Nach der Erfahrung von Krieg und Vertreibung geht es der jungen Gemeinde um einen Anfang in einem neuen, einem heiligen Geist. Beim Ausbau 1980 erfährt diese Absicht im Innenraum durch Friedrich Press aus Dresden eindrucksvoll Gestalt: Wind, erfahren als das Wirken des Geistes Gottes, entströmt einem goldenen Loch in der Altarwand und umgibt symbolisch die Gemeinde als einen gewaltigen Strom.



Gott segne dich, dass du vom Wind der Stille ergriffen wirst, der dir von dort entgegenkommt, wohin du nicht mit eigener Macht, aber mit Gottes Hilfe gelangst.

Gottes Segen begleite dich auf deinem Pilgerweg und durch den Alltag.

Amen.

Station 4

Bogenkreuz Altenesch

Das Bogenkreuz verdient seinen Namen gleich doppelt: zum einen besteht es aus zwei gebogenen Metall Platten, zum anderen liegt es am alten Deichbogen der Ochtum. Nach einem Entwurf von Wolfgang Heißenhuber wurde es aus Stahl in der Ausbildungswerkstatt bei Abeking & Rasmussen hergestellt. Neben der christlichen Symbolik des Kreuzes hat auch das verwendete Material eine Bedeutung. Es soll an die lange und bedeutungsschwere Geschichte des Flugzeugbaus erinnern,

die hier über Jahrzehnte den Ort und die

Region geprägt hat. Das Kreuz ist von Weitem sichtbar und lädt ein, an diesem Bogen zu verweilen und den Bogen der Geschichte mit zu denken.



Stehen vor Gott

Kreuz, Landschaft, Wind wahrnehmen.
Aufrecht stehen, Arme hängen lassen.
Handflächen vor der Brust aneinander legen.

Gott, ich stehe vor dir und du stehst zu mir.
Hände zur Schale öffnen.

Lass mich annehmen, was du mir schenken möchtest.

Station 5

St. Gallus-Kirche Altenesch

Die Kirche in Altenesch wurde 1299 erstmals urkundlich erwähnt und ist dem heiligen Gallus, einem Missionar aus Irland, geweiht. Der hölzerne Turm wurde 1720 errichtet. An der Stelle der Kirche stand bereits ein Vorgängerbau, von dem eine über 800 Jahre alte Marienfigur erhalten ist. Die Kirche wurde



wohl in der Schlacht von Altenesch zerstört und viele Opfer an dieser Stelle in einem Massengrab beigesetzt. Die Kirche wurde zwischen 1998 und 2004 umfangreich saniert, besonders die Kanzel von Ludwig Münstermann (um 1620) und die wahrscheinlich letzte fast vollständig erhaltene Orgel des Stadtmasters Georg Wilhelmi von 1794.

Schale nach vorne strecken.

Gott lass mich geben, was du von mir willst.

Schale teilen, die gestreckten Arme zu den Seiten führen.

Lass mich an den Herausforderungen dieses Tages in deine Weite hineinwachsen.

Arme nach oben ausstrecken.

Ich strecke mich aus nach Gott...

Station 6

Deichkreuz Deichhausen

Der oben auf der Deichkrone angelegte Platz gibt den Blick frei auf die gesamte Ochtumniederung bis hinüber zu den Industriegebieten Bremens.

Eine auffällige Ausbuchtung des Deiches lässt heute noch erkennen, dass hier eine im 15. Jahrhundert durch Deichbruch eingerissene Braake umdeicht werden musste. Später erfolgte der Ausbau zum Hafen mit einer Verbindung zur Ochtum, dem Kuhlenstreek.

Zwei Schautafeln weisen auf die auftretenen Sturmfluten hin, die früher oft zu Deichbrüchen und damit zu großer Not bei der Bevölkerung führten. Heute kann man auf einem Spaziergang oder einer Radtour hier verweilen, die Natur und die Stille genießen und mit Blick auf das Kreuz Gott danken für seine Bewahrung in den Stürmen unseres Lebens.



Hände zum Herzen führen.

... und ziehe das Ersehnte in mein Herz hinein.

Handflächen vor der Brust aneinander legen.
Verbeugung.

Ich verbeuge mich vor dir, Gott.

Hände ausgleiten lassen.

Amen.

Station 7 Eichenkreuz Köhler-Brücke Strom



Das Stromer Kreuz auf der Wiese des Winkelhofes an der Ochtumbrücke ist ein ruhender Pol inmitten der Geschäftigkeit des Alltags. Wer ahnt schon, wenn er davor steht, dass im Jahre 1264 der Deutsche Orden dieses Anwesen einst kaufte? Wechselseitig seine Geschichte, z.T. verknüpft mit dem Rat der Hansestadt Bremen, ging der Hof vor Generationen in die Hände der heutigen Besitzerfamilie Köhler über. Nichts ist beständiger als der Wandel, könnte das Kreuz sagen. Wichtig ist darum, die eigene Mitte zu spüren, den Berührungsplatz von Vertikale und Horizontale in mir, meinen Ruhepol im Alltag: Gott.

Bildbetrachtung

Tipp: In vielen Kirchen, aber auch auf Grabsteinen unserer Friedhöfe, eine Bildbetrachtung machen (Dauer: 5-10 Minuten)



Station 8 Kirche Rablinghausen

Der reformierte Sakralbau in Rablinghausen von 1750 mit seinem ca. 9 Meter hohen, kupfergedeckten Dachreiter — obwohl am 19. August 1944 infolge eines Fliegerangriffs völlig ausgebrannt – spiegelt mit seinen in Kreuzform gehaltenen Sandsteinwappen zur Deichseite hin auch heute noch wider, dass der Bremer Rat damals als „oberste landesherrliche Kirchengewalt Patronatsherr der Kirchen auf dem Lande und zugleich weltliche Obrigkeit über Land und Leute“ (Konrad Elmshäuser, Sta Bremen) war. Hierin liegt – trotz seines einfachen Äußeren – der „unschätzbar historische Wert dieses (unter Denkmalschutz stehenden) Bauwerks“ (Elmshäuser).



Wahrnehmen wie der Boden mich trägt.
Den Körper von innen spüren.
Der Atem kommt und geht.

Ich lasse das Bild auf mich wirken.
Was sehe ich? Was gefällt mir, was nicht?
Woran erinnert es mich?
Welche Gedanken und Gefühle steigen auf?

Ich verweile einige Zeit bei meiner
Wahrnehmung.
Verändern sich meine Gedanken und
Gefühle unter der Betrachtung?

Station 9 Dietrich Bonhoeffer-Kirche Huchting

Im westlichen Huchting wurde 1964 die vom Architekten Carsten Schröck entworfene Dietrich Bonhoeffer Kirche mit Gemeindezentrum und Kindergarten gebaut. Auffällig ist die Zeltform des Gebäudes, unter dem sich ein vielfältiges Angebot mit Schwerpunkten für Kinder, Jugendliche und Senioren entwickelt hat. Die Bonhoeffer-Gemeinde ist eine nachbarschaftliche Gemeinde im sozialen Brennpunkt. Sie setzt sich für Toleranz und Verständnis in verschiedenen Lebens- und Glaubenssituationen sowie zwischen den Religionen und Kulturen ein. So hat das Kindertagesheim mit 148 Plätzen als Schwerpunkt inklusives Arbeiten mit den kulturellen Lebensentwürfen von fast 30 Nationen.



Ich lasse meine Wahrnehmung wieder los.
Eindrücke, die mich belasten, fließen mit dem Ausatem in den Boden hinein.

Der Atem kommt und geht.
Den Körper von innen spüren.

Spüren wie der Boden mich trägt.
Die Hände behutsam bewegen,
ebenso die Arme und Beine.

Sich umblicken.
Die Umgebung wahrnehmen.
Ins Hier und Jetzt zurückkehren.





Station 10

Pilgerkreuz Brokhuchting

Bei der Brücke über die Varreler Bäke, am offiziellen Radweg, der Bremen und Delmenhorst verbindet, lädt eine Bank in Uhlenbrok am Deich zum Verweilen ein. Man kann dem Fluss der Bäke zuschauen und sehen wie das Licht sich im Wasser spiegelt. Wendet man die Aussicht, so kommen weite Wiesen auf denen Kühe weiden und in der Ferne Windkrafträder in den Blick. In dem unter Naturschutz stehenden Gebiet brüten seltene Vogelarten, die man von einem Vogelbeobachtungsturm (kleiner Schwenk Richtung Strom) näher betrachten kann. Das Kreuz befindet zwischen einem landwirtschaftlichen Betrieb zur Milchproduktion sowie einem Rosenzüchter. Viele Menschen suchen das Paradies auf fernen Reisen. Andere verlieren es in der Hektik des Alltags. Dieser Ort beim Eichenkreuz fordert uns heraus, das Paradies in uns und um uns neu zu entdecken.



Schweigend fahren

Eine Wegstrecke schweigend fahren
(Tipp: Etwa 3 Minuten)

Vor Beginn: Atem beobachten –
den Körper spüren – evtl. diesen Text lesen.

Manchmal muss ich mich suchen gehen,
damit ich nicht ersticke
im Berg der Arbeit.

Station 11

Wegekreuz Schohasbergen

„Herr, Du lässtest Gras wachsen ...“

Beschützt von der großen alten Eiche liegt das Wegekreuz im wahrsten Sinne des Wortes am Rande eines Feldes. Es war 2010 das erste der für den Pilgerweg neu erbauten Pilgerkreuze. Fünf Findlinge laden zur Rast, zur Ruhe und zum Blick in die weite Ochtrum niederrung ein.



Auf dem angrenzenden Acker stand im Mittelalter die Kapelle „Zum heiligen Leichnam“, die den Pilgern damals einen Ort der Ruhe und des Friedens gab. Heute stellt das Schohasberger Wegekreuz einen entsprechenden Platz, so dass der Besucher seinen Weg mit guten Gedanken fortsetzt.

„.... und die Erde ist voll Deiner Güter.“
(Aus Psalm 104)

Manchmal muss ich mich suchen gehen,
damit ich mich nicht verliere
im Irrgarten der Gedanken.

Manchmal muss ich mich suchen gehen,
damit ich wieder glauben kann
in den Zweifeln meiner Nächte.

Manchmal muss ich mich suchen gehen,
damit ich wieder sehe
in dem Nebel meiner Wünsche.

Station 12

St. Laurentius-Kirche Hasbergen

Die Hasberger Dorfkirche ist das älteste Gebäude in Delmenhorst, sie wurde vor 1336 auf einem Geestrücken erbaut und widerstand den Stürmen, Sturmfluten und Kriegen. Immer wieder mussten Teile des Mauerwerks, ursprünglich aus Sandsteinquadern errichtet, mit Backstein erneuert und ergänzt werden.

Auch das Kircheninnere erzählt aus der Geschichte: Kanzel und Bänke wurden nach einer Zerstörung im 30jährigen Krieg 1638 von Graf Christian gestiftet. Ungewöhnlich ist die geschwungene Empore von 1956. Die Renovierung in den letzten Jahren mit dem Einbau von Buntglasfenstern hat einen hellen Raum der Andacht und des Gebets geschaffen, der allen Gästen jeden Tag von 9 – 17 Uhr offen steht.



Manchmal muss ich mich suchen gehen,
damit ich mich wieder höre
in der Wirrnis der Stimmen.

Manchmal muss ich mich suchen gehen,
damit ich mich wieder öffne
für die Welt, für den anderen, für Gott.

Manchmal muss ich mich suchen gehen,
damit ich wieder ich selber bin
und nicht nur ein Schatten. Hanni Neubauer

Station 13

St. Katharinen-Kirche Schönenmoor

Die St. Katharinen-Kirche in Schönenmoor wurde als Pilgerstätte der Kreuzfahrer geplant und gebaut. Nach der Einweihung im Jahr 1324 gab es für Pilger einen 40tägigen Ablass vom Fegefeuer. Das besagt eine Ablassurkunde des Papstes in Avignon aus dem Jahr 1333, die im Eingang der Kirche als Kopie ausgestellt ist. Nach der Reformation wurde der Ablass auch hier abgeschafft. Als Pilgerkirche steht sie nicht „im Dorf“, sondern romantisch zwischen Weiden und Äckern mit einer Doppelallee als Zufahrt. Sie wird aber vor allem auch als Gemeindekirche genutzt mit sonntäglichen Gottesdiensten, Kindergottesdiensten, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Konzerten usw.



Singen in einer Kirche

Erleben Sie den Zauber von Gesang in einer leeren Kirche, in einer Gruppe oder auch allein. Gesangbücher liegen für Sie bereit. Sie können auch einen sich wiederholenden Taizé-Gesang über eine längere Zeit singen und dabei im Altarraum stehen oder langsam durch die Kirche schreiten.

Station 14

Kapelle St. Michael Stenum

Das Wohnhaus am Kehnmoorweg in Stenum mit Laden- u. Lagerraum wurde Anfang 1950 von der kath. Kirchengemeinde St. Marien, Delmenhorst für die Vertriebenen kath. Christen aus den Ostgebieten erworben. Mit einfachen Mitteln bauten viele freiwillige



Helper den Laden- u. Lagerraum zu einer Kapelle um. Sie wurde am 24. September 1950 geweiht. Als Patron wählten sich die Vertriebenen „St. Michael“ als Streiter Gottes für Recht und Gerechtigkeit. In dem Wohnhaus zogen die „Grauen Schwestern von der Hl. Elisabeth“ ein. Sie gestalteten und prägten das Gemeindeleben in vielen Bereichen bis 1976 mit. Durch die Veränderung der Strukturen in der Kath. Kirche wird St. Michael inzwischen ehrenamtlich geführt. Sonntags um 9 Uhr wird hier Hl. Messe gefeiert.

Oculi nostri

Station 14

Steinkreuz Stenum

Unsere Landschaft wurde durch verschiedene Eiszeiten geformt. Während dieser Entwicklungsphasen lagerten sich hier große Mengen Sande, Tonerden, Steine und Findlinge ab. Stenum leitet sich von dem alten Namen Stenem ab. Der Wortteil Sten... bedeutet Stein und der Wortteil ...em, um den Stein herum, also das Dorf bei den vielen Steinen.



Diese Entstehungsgeschichte lieferte die Inspiration zur Stationsgestaltung. Das Bodenständige des Steines erinnert uns an unsere eigenen Wurzeln. Das Kreuz aus glänzendem Edelstahl will uns die Größe Gottes aufzeigen, auf dessen Kraft und Segen wir immer zählen können.

Meditation

Du, geh,
gestärkt für deinen Weg,
gefüllt mit Mut und Kraft.
Du, geh aufrecht,
der Boden unter deinen Füßen trägt dich.

Du, schau um dich,
andere gehen mit dir,
begegnen dir unterwegs.
Du, schau um dich,
du bist nicht allein.

Du, gestalte,
das Neuland mit deinen Ideen,
die wie Sterne am Himmel aufleuchten.
Du, gestalte,
das Neuland gemeinsam mit den Anderen.

Du, spüre,
Gottes Segen umhüllt dich
wie ein Mantel in der kalten Jahreszeit.
Du, spüre,
du bist niemals schutzlos.

Station 15

Moorkreuz Neuenlande

Neuenlande ist eine im Jahr 1790 gegründete Moorsiedlung, die zur Kirchengemeinde Schönenmoor gehört. Die meisten Häuser sind Fachwerkhäuser, deswegen besteht auch das Pilgerkreuz aus Fachwerk-Balken. Wegen der Entwässerung schwindet die Torfschicht, weshalb viele Gebäude in Neuenlande Risse aufweisen und die Weiden tiefer liegen als die Straßen. Trotzdem prägt das Moor die Landschaft. Im Moor können die Themen „Sterben – Vergehen – neues Leben“ auf eine besondere Art meditiert werden. Im Moor – wenn es nicht vom Menschen beeinflusst wird – vergeht das Tote nicht, sondern es lagert sich ab und verwandelt sich. Darauf wächst und lebt eine einzigartige Flora und Fauna.



Segenshandlung

Am Ende Ihrer Pilgertour können Sie einander folgenden Segen zusprechen

Die Hände von vorne auf die Schultern des Mit-Pilgers legen.

Einander in die Augen schauen.
Gott schaut dich an.

Station 16

Heilig Kreuz-Kirche Bardewisch

Die Heilig Kreuz-Kirche, eine mittelalterliche Hallenkirche, wurde 1245 vom Zisterzienserorden im Ortsteil Bardewisch der Gemeinde Lemwerder



erbaut und ist seit der Reformation evangelisch-lutherisch. In der Oldenburger Kirche gibt es drei gotische Hallenkirchen, die kleinste davon ist diese. Die Kirche besteht aus einem Hauptschiff und zwei Seitenschiffen. Besonders zu erwähnen sind die fünf mittelalterlichen Fresken an den Gewölben. Erwähnenswert ist auch die Empore, die 1725 mit 16 kunstvollen Malereien verziert wurde, die den Lebensweg Christi darstellen. Der Altaraufsatz stammt aus dem Jahre 1764 und das geschnitzte Taufbecken aus Eichenholz ist Ende des 16. Jahrhunderts entstanden.

Station 16

Pilgerkreuz Bardewisch

Das Pilgerkreuz befindet sich gegenüber der Heilig Kreuz-Kirche im Garten des Gemeindehauses, der früheren Pastorei. Bänke laden dazu ein, Ruhe zu finden, in sich zu gehen und den Blick auf das Kreuz und die dahinter stehende Kirche zu genießen. Das Pilgerkreuz ist vom ortsansässigen Gerold Sudbrink nach eigenem Entwurf gefertigt worden und soll im Laufe der Zeit völlig mit Efeu begrünt sein, in Anlehnung an den mit Efeu bewachsenen Kirchturm.



Sein Segen beschütze dich auf deinem weiteren Weg und schenke dir Frieden.

Mit einer Hand ein Kreuz vor dem Mit-Pilger machen und/oder die Hände aneinanderlegen und sich vor dem anderen verbeugen.

Amen.

1 Segelkreuz am Ritzenbütteler Sand

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Altenesch/Lemwerder, Schulstr. 5,
27809 Lemwerder, Tel. 0421–67664
Öffnungszeiten: Di., Do., Fr. 9–12.30 Uhr,
Do. 14.30–18.00 Uhr
www.kirche-wesermarsch.de
Stempelstandort siehe Schaukasten
Kapelle am Deich

2 Kapelle am Deich Lemwerder

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Altenesch/Lemwerder, Schulstr. 5,
27809 Lemwerder, Tel. 0421–67664
Öffnungszeiten: Di., Do., Fr. 9–12.30 Uhr,
Do. 14.30–18.00 Uhr
www.kirche-wesermarsch.de
Stempelstandort siehe Schaukasten
Kapelle am Deich

3 Kirche Heilig-Geist Lemwerder

An der Kirche 1, 27809 Lemwerder
Tel. 0421–670019 Öffnungszeiten:
Mo., Do., Fr. 9–12 Uhr
kath-pfarrbuero-lemerwerder@ewetel.net
Stempelstandort links neben dem
Pfarrhaus im Innenhof

4 Bogenkreuz Altenesch

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Altenesch/Lemwerder, Schulstr. 5,
27809 Lemwerder, Tel. 0421–67664
Öffnungszeiten: Di., Do., Fr. 9–12.30 Uhr,
Do. 14.30–18.00 Uhr
www.kirche-wesermarsch.de
Stempel bei der Fleischerei Horn

5 St. Gallus-Kirche Altenesch

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Altenesch/Lemwerder, Schulstr. 5,
27809 Lemwerder, Tel. 0421–67664
Öffnungszeiten: Di., Do., Fr. 9–12.30 Uhr,
Do. 14.30–18.00 Uhr

www.kirche-wesermarsch.de

Stempel im Kindergarten St. Gallus vor
der Kirche

6 Deichkreuz Deichhausen

St. Laurentius, Kirchplatz 20,
27749 Delmenhorst, Tel. 04221–12640
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–12 Uhr;
Mo.+Di. 14–16 Uhr; Do. 14–18 Uhr
www.kirche-hasbergen.de
Stempel an der Station

7 Eichenkreuz Köhler-Brücke Strom

Rablinghauser Deich 1, 28197 Bremen
Tel. 0421 – 540200 Öffnungszeiten:
Mo.–Di. 10–12 Uhr, Do. 16–18 Uhr
[www.kirche-bremen.de/gemeinden/
27_rablinghausen](http://www.kirche-bremen.de/gemeinden/27_rablinghausen) Stempel an der Station

8 Kirche Rablinghausen

Rablinghauser Deich 1,
28197 Bremen, Tel. 0421–540200
Öffnungszeiten: Mo.–Di. 10–12 Uhr,
Do. 16–18 Uhr
[www.kirche-bremen.de/gemeinden/
27_rablinghausen](http://www.kirche-bremen.de/gemeinden/27_rablinghausen)
Stempel an und in der Kirche

9 Dietrich Bonhoeffer-Kirche Huchting

Luxemburger Str. 29, 28259 Bremen
Tel. 0421–582736 o. 0421–57679767
Kirchenbesichtigung nach Absprache
möglich
www.kirche-bremen.de
Stempel am Haupteingang

10 Pilgerkreuz Brokhuchting

Luxemburger Str. 29, 28259 Bremen
Tel. 0421–582736 o. 0421–57679767
Kirchenbesichtigung nach Absprache
möglich www.kirche-bremen.de
Stempel an der Station

11 Wegekreuz Schohasbergen

St. Laurentius, Kirchplatz 20,
27749 Delmenhorst, Tel. 04221–12640
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–12 Uhr;
Mo.+Di. 14–16 Uhr; Do. 14–18 Uhr
www.kirche-hasbergen.de
Stempel an der Station

12 St. Laurentius-Kirche Hasbergen

Kirchplatz 20, 27749 Delmenhorst,
Tel. 04221–12640, Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9–12 Uhr; Mo.+Di. 14–16 Uhr;
Do. 14–18 Uhr, www.kirche-hasbergen.de
Stempel in der Kirche

13 St. Katharinen-Kirche Schönemoor

St. Katharinen, Schönemoorer Dorfstr. 10,
27777 Ganderkesee, Tel. 04221–40464
Öffnungszeiten: Di., Do., Fr. 9–11 Uhr
www.kirche-schoenemoor.de
Stempel am Nebengebäude der Kirche

14 Steinkreuz und Kapelle St. Michael Stenum

Kehnmoorweg 18, 27777 Ganderkesee
Tel. 04221–81886
st-michael.marienportal.de
Stempel an der Kapelle

15 Moorkreuz Neuenlande

St. Katharinen, Schönemoorer Dorfstr. 10
27777 Ganderkesee, Tel. 04221–40464
Öffnungszeiten: Di., Do., Fr. 9–11 Uhr
www.kirche-schoenemoor.de
Stempel an der Station

16 Pilgerkreuz und Heilig Kreuz-Kirche Bardewisch

Ev.-luth. Kirchengemeinde, Altenesch/
Lemwerder, Schulstr. 5, 27809 Lemwerder,
Tel. 0421–67664, Öffnungszeiten: Di., Do.,
Fr. 9–12.30 Uhr, Do. 14.30–18.00 Uhr
www.kirche-wesermarsch.de
Stempel am Schaukasten

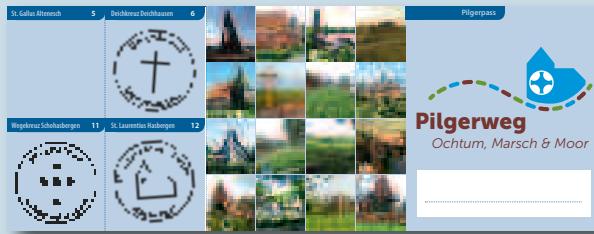
Entfernungen zwischen den Stationen

Station mit Nummer	Entfernung zur nächsten Station
1 Segelkreuz am Ritzenbütteler Sand	2,7 km
2 Kapelle am Deich Lemwerder	1,8 km
3 Kirche Heilig-Geist Lemwerder	4,8 km
4 Bogenkreuz Altenesch	0,9 km
5 St. Gallus-Kirche Altenesch	4,4 km
6 Deichkreuz Deichhausen	6,5 km
7 Eichenkreuz Köhler-Brücke Strom	3,4 km
8 Kirche Rablinghausen	9,4 km
9 Dietrich Bonhoeffer-Kirche Huchting	2,4 km
10 Pilgerkreuz Brokhuchting	2,6 km
11 Wegekreuz Schohasbergen	1,8 km
12 St. Laurentius-Kirche Hasbergen	5,6 km
13 St. Katharinen-Kirche Schönemoor	4,3 km
14 Steinkreuz und Kapelle St. Michael Stenum	5,4 km
15 Moorkreuz Neuenlande	4,2 km
16 Pilgerkreuz und Heilig Kreuz-Kirche Bardewisch	4,8 km
bis Startpunkt	



Pilgerpass

An unseren 16 Stationen finden Sie jeweils einen Pilgerstempel. Damit können Sie sich den Besuch der Stationen in einen Pilgerpass dokumentieren, der in den Kirchengemeinden kostenlos erhältlich ist.



Bildnachweis: Alle Fotos stammen aus den beteiligten Kirchengemeinden

Quelle Kartenabbildungen: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung,
© 2014



Homepage:
www.lauberkirchen.de/pilgerwege/ochtum-marsch-und-moor.html

hier finden Sie auch einen GPS-Track zum Download